65558 - Wann fastet ein Kind?

Frage

Ab welchem Alter müssen Kinder fasten? Wie können wir sie zum Fasten und zum Gebet in der Moschee - besonders zum Tarawih-Gebet - ermutigen? Gibt es einfache religiöse Ideen, um die Freizeit der Kinder im Ramadan zu füllen?

Zusammengefasste Antwort

Das Fasten ist für ein kleines Kind nicht verpflichtend, bis es die Pubertät erreicht.
Es ist jedoch empfehlenswert, das Kind schrittweise an das Fasten zu gewöhnen, wenn es dazu körperlich in der Lage ist. Dies soll durch Ermutigung, Lob und Belohnungen geschehen, ohne Zwang, der der Gesundheit des Kindes schaden könnte.
Das Alter, in dem Eltern beginnen sollen, ihre Kinder an das Fasten heranzuführen, ist das Alter der körperlichen Fähigkeit zum Fasten, und dieses unterscheidet sich je nach Konstitution des Kindes. Einige Gelehrte haben dieses Alter mit zehn Jahren angegeben.

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Das Alter des Fastens für Kinder

Das Fasten ist für ein kleines Kind nicht verpflichtend, bis es die Pubertät erreicht, aufgrund der Aussage des Propheten - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm: „Der Stift (der Verantwortung) wurde von dreien erhoben: vom Geisteskranken, bis er wieder bei Verstand ist, vom Schlafenden, bis er aufwacht, und vom Kind, bis es den Samenerguss hat (die Pubertät erreicht).“ Überliefert von Abu Dawud (4399) und von Al-Albani als authentisch eingestuft.

Dennoch soll das Kind zum Fasten angehalten werden, damit es sich daran gewöhnt, und weil ihm

die guten Taten, die es verrichtet, bereits gutgeschrieben werden.

Das Alter, in dem Eltern beginnen sollen, ihre Kinder an das Fasten zu gewöhnen, ist das Alter, in dem das Kind das Fasten ertragen kann. Dieses unterscheidet sich je nach körperlicher Veranlagung des Kindes. Einige Gelehrte haben dies auf das zehnte Lebensjahr festgelegt.

Al-Khiraqi sagte: „Wenn der Junge zehn Jahre alt ist und das Fasten ertragen kann, wird er dazu angehalten."

Ibn Qudamah erklärte dazu: „Das bedeutet: Er wird zum Fasten verpflichtet, dazu angeordnet und bei Unterlassung ermahnt, damit er sich daran gewöhnt – so wie er zum Gebet verpflichtet und dazu angeordnet wird. Zu denen, die der Meinung sind, dass ein Kind zum Fasten angehalten wird, wenn es dazu fähig ist, gehören: ʿAtaʾ, Al-Hasan, Ibn Sirin, Az-Zuhri, Qatadah und Asch-Schafiʿi. Al-Awzaʿi sagte: Wenn er drei Tage hintereinander fasten kann, ohne schwach zu werden, dann wird er mit dem Fasten des ganzen Ramadan betraut.
Ishaq sagte: Wenn er zwölf Jahre alt wird, ziehe ich es vor, ihn an das Fasten zu gewöhnen.
Die Festlegung auf zehn Jahre ist vorzuziehen, da der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - in diesem Alter das Strafen beim Unterlassen des Gebets anordnete, und der Vergleich des Fastens mit dem Gebet ist naheliegend, da beide körperliche gottesdienstliche Handlungen und Säulen des Islams sind - wobei das Fasten anstrengender ist, weshalb hier die körperliche Fähigkeit berücksichtigt wird." „Al-Mughni" (4/412)

Dies war auch die Praxis der Gefährten des Propheten – Allahs Segen und Frieden auf ihm - mit ihren Kindern. Sie ließen diejenigen ihrer Kinder fasten, die dazu in der Lage waren.
Wenn eines der Kinder aus Hunger weinte, gaben sie ihm Spielzeug, um es abzulenken.

Es ist nicht erlaubt, auf dem Fasten zu bestehen, wenn es dem Kind schadet – etwa wegen schwacher Konstitution oder Krankheit.

Schaykh Ibn ʿUthaymin sagte: „Das Fasten ist für ein Kind nicht verpflichtend, bis es die Pubertät erreicht. Aber es wird dazu angehalten, sobald es dazu in der Lage ist, damit es sich daran gewöhnt und es ihm nach der Pubertät leichtfällt. Die Gefährten - und sie waren die besten dieser

Ummah - ließen ihre Kinder schon im jungen Alter fasten.“ „Majmu´ Fatawa Asch-Schaykh Ibn Uthaymin“ (19/28–29)

Er wurde auch gefragt: „Mein kleines Kind besteht darauf, im Ramadan zu fasten, obwohl das Fasten ihm wegen seines jungen Alters und seines schlechten Gesundheitszustands schadet. Soll ich streng mit ihm sein, damit es das Fasten bricht?“

Er antwortete: „Wenn es die Pubertät noch nicht erreicht hat, ist das Fasten nicht verpflichtend. Wenn es aber ohne große Mühe fasten kann, soll es dazu angehalten werden.
Die Gefährten ließen ihre Kinder fasten; wenn eines weinte, gaben sie ihm Spielzeug.
Wenn jedoch feststeht, dass das Fasten ihm schadet, muss man es daran hindern.
Und wenn Allah uns sogar verboten hat, Kindern ihr Vermögen zu überlassen aus Angst vor Schaden, dann ist es umso mehr geboten, Schaden am Körper zu verhindern.
Dieses Verhindern darf jedoch nicht mit Härte geschehen, denn Härte ist in der Erziehung von Kindern nicht angebracht.“ „Majmu´ Fatawa Asch-Schaykh Ibn Uthaymin“ (19/83)

Wie trainiert man Kinder auf das Fasten?

Eltern können ihre Kinder zum Fasten ermutigen, indem sie ihnen:

- täglich ein Geschenk geben,
- einen freundlichen Wettbewerb zwischen Geschwistern oder Gleichaltrigen fördern,
- sie zum Gebet mit in die Moschee nehmen, besonders wenn sie mit dem Vater verschiedene Moscheen besuchen,
- sie durch Lob, Anerkennung, kleine Ausflüge oder den Kauf von Dingen, die sie mögen, belohnen.

Leider gibt es bei manchen Vätern und Müttern große Nachlässigkeit in dieser Hinsicht.
Manche halten ihre Kinder sogar von diesen gottesdienstlichen Handlungen ab und meinen, Barmherzigkeit bedeute, sie nicht fasten oder beten zu lassen. Das ist ein klarer Fehler, sowohl religiös als auch erzieherisch.

Schaykh Muhammad Ibn Salih Al-ʻUthaymin sagte: „Allah hat das Fasten jedem verpflichteten, fähigen, ansässigen Muslim auferlegt. Das Kind vor der Pubertät ist davon ausgenommen. Aber es ist Pflicht für den Erziehungsberechtigten, es zum Fasten anzuhalten, sobald es dazu fähig ist, denn das gehört zur Erziehung und zur Gewöhnung an die Säulen des Islams. Manche Menschen lassen ihre Kinder ohne Gebet und Fasten - das ist falsch, und sie werden dafür vor Allah verantwortlich sein. Sie behaupten, dies geschehe aus Barmherzigkeit, doch in Wahrheit ist der wirklich barmherzige Elternteil derjenige, der seine Kinder zu Gutem erzieht.“ „Majmu´ Fatawa Asch-Schaykh Ibn Uthaymin“ (19/19–20)

Wie können Eltern die Zeit ihrer Kinder füllen?

Eltern können die Zeit ihrer Kinder füllen durch:

- das Lesen des Qurʾan und das Auswendiglernen eines kleinen Teils pro Tag,
- altersgerechte islamische Bücher,
- lehrreiche und zugleich unterhaltsame Audio-Inhalte wie Naschids,
- nützliche Video-Programme.

Der Sender „Majd Kinderkanal“ hat viele solcher Inhalte gesammelt. Es kann sinnvoll sein, täglich eine feste Zeit dafür einzuplanen.

Wir danken der fragenden Schwester für ihr Interesse an der Erziehung ihrer Kinder.
Dies zeigt Gutes in muslimischen Familien. Doch viele Eltern haben es versäumt, die geistigen und körperlichen Fähigkeiten ihrer Kinder zu fördern, sodass sie sich an Bequemlichkeit, Faulheit und Abhängigkeit gewöhnt haben. Auch wurden sie nicht an Gebet und Fasten herangeführt, sodass viele später eine Abneigung gegen den Gottesdienst entwickelten.

Hätten die Eltern sich von Anfang an darum gekümmert, wäre die spätere Reue ausgeblieben.

Wir bitten Allah, dass Er uns hilft, unsere Kinder gut zu erziehen, sie die Gottesdienste lieben zu lassen und uns Erfolg gibt, unsere Pflichten ihnen gegenüber zu erfüllen.

Und Allah weiß es am besten.